

## Guten Tag, Magdeburg



Von Alexander Dinger

## Laufen ist auch nett

Im Programm für Besuch steht neben Dom, Hundertwasserhaus, Weihnachtsmarkt und Hassel auch eine Fahrt ins Umland. Mit dem Harz liegt eine der schönsten Reiseregionen Deutschlands quasi vor der Haustür. Die Altstadt von Quedlinburg und der Brocken - traumhaft. Wer die Ausfahrt mit einer Tour auf die Spitze des Berges krönen will, hat genau zwei Möglichkeiten: laufen oder mit der Bahn fahren. Man kann auch gemütlich bis Schierke wandern. Von da sind es schätzungsweise vielleicht noch sechs Kilometer oder eine Bahn-Station bis zur Endhaltestelle. Auf den Fahrpreis hat die Entscheidung keinen Einfluss. 32 Euro, pro Person, Hin- und Rückfahrt. Da kommt man auch als passionierter Bahnfahrer ins Grübeln und wird zum Läufer.

## Haushalt fehlen drei Millionen

Magdeburg (ri) • Unerwartet für die Magdeburger Stadtverwaltung tut sich eine Drei-Millionen-Euro-Lücke im städtischen Haushalt auf. Wie Oberbürgermeister Lutz Trümper gestern im Gespräch mit der Volksstimme berichtete, wird dieser Betrag weniger von der sachsen-anhaltischen Landesverwaltung an die Stadt überwiesen. Profiteur ist die Stadt Halle, deren Steueraufkommen im geringeren Maße gestiegen ist als das der Landeshauptstadt. Gestern konnte das Magdeburger Stadtoberhaupt noch nicht sagen, an welcher Stelle das Geld im kommenden Jahr eingespart werden kann. Lutz Trümper: „Es ist ärgerlich, dass wir darüber erst informiert worden sind, nachdem wir einen Haushaltsplan aufgestellt haben und diesen am Montag beraten wollen.“ Bis dahin muss klar sein, wo die fehlenden drei Millionen Euro herkommen können. Grund: An diesem Tag soll der Magdeburger Stadtrat über den Haushalt des kommenden Jahres befinden.

# Neues Leben zieht ein im alten Hochhaus

Erdgeschoss im Katharinenturm öffnet nach zwei Jahrzehnten Leerstand wieder seine Türen

Mit einem Edeka-Markt im Erdgeschoss des Katharinenturms zieht heute nach Bauarbeitern und Handwerkern das erste Leben im Katharinenturm ein. Politik und Wirtschaft waren gestern zu Besuch.

Von Martin Rieß  
Altstadt • Nächster Etappensieg zur Wiederbelebung des Hochhauses Breiter Weg 31: Im ehemaligen Haus der Lehrer und heutigen Katharinenturm wird ab heute, 7 Uhr, gehandelt. Mit Edeka ist hier ein Nahversorger eingezogen. Während einer Feierstunde gestern wurde deutlich: Ein leichter Weg war es bis zu diesem Punkt nicht. Wobau-Geschäftsführer Heinrich Sonsalla beispielsweise erinnerte daran, dass vor wenigen Jahren noch, als das kommunale Wohnungsunternehmen das Projekt anging, kaum noch jemand einen Cent auf eine blühende Zukunft geben wollte.

Dass es mit Centbeträgen nicht getan war, zeigt die stolze Bausumme von inzwischen 18 Millionen Euro. Grund waren immer neue böse Überraschungen - und immer neue Auflagen für Hochhäuser. Professor Dieter Beyer vom Ingenieurbüro für Baustatik berichtet, dass - ebenso wie beim Haus der Lehrer - alle Etagen am Treppenturm in der Mitte „aufgehängt“ werden müssen und dass aufgrund dieser Besonderheit auch nicht wie ursprünglich geplant zwei neue Stockwerke aufgesetzt werden konnten. Sonsalla spricht von marodem Mauerwerk und feuchtem Keller, derer man Herr werden musste. Dass übrigens zum Jahresende die ersten Mieter eingezogen sind und nicht bereits die letzten wie geplant - auch das hat seinen Grund in unerwarteten Entwicklungen: Die Brandschutzvorschriften haben sich im Laufe der Bauzeit so verschärft, dass vor dem Einzug weiterer Mieter teure und aufwendige Tests erforderlich sind.

Gestern aber der Tag der Freude: Oberbürgermeister Lutz Trümper lobte den Katharinenturm als Höhepunkt nicht allein für die nördliche



An vielen Stellen des Gebäudes befinden sich Abbildungen der Katharinenkirche, die in diesem Bereich bis 1966 das Bild bestimmte. Fotos: Martin Rieß



Oberbürgermeister Lutz Trümper freut sich über die Investition in den Breiten Weg - und neben weiterer Prominenz auch MVB-Chefin Birgit Münster-Rendel (l.) und Wobau-Geschäftsführer Heinrich Sonsalla (r.).



Im Erdgeschoss des Katharinenturms, der aus dem Skelett des Hauses der Lehrer entstanden ist, leuchtet das Licht zur neuen Einkaufsetage und weiter oben in zwei Räumen sieht man Bauscheinwerfer - die attraktive Illumination mittels 60 000 LED-Leuchten wird aber noch ein paar Tage auf sich warten lassen. Foto: Martin Rieß

### Streifzug durch die Geschichte: Von der Kirche über das Haus der Lehrer zum Katharinenturm

1230: Bau der ersten namensgebenden Katharinenkirche  
1668: Baubeginn für die letzte Kirche an dieser Stelle  
1945: Die Katharinenkirche wird bei Bombenangriffen auf Magdeburg schwer beschädigt, aber nicht zerstört.  
1964: Das Kirchenschiff wird gesprengt, 1966 werden die verbliebenen Türme abgetragen. Seit 2000 erinnert ein Modell an die Kirche.

1970: Der Neubau Haus der Lehrer nahm seinen Betrieb auf. Neben Schulpolitik und Volksbildung diente das Gebäude auch dem Freizeitvergnügen der Magdeburger und ihrer Gäste mit einem Weinrestaurant und der Diskothek HDL.  
1990: Mit dem Ende der DDR flaggt das Haus der Lehrer um und wird für einige Jahre vom Kultusministerium des wiedergegründeten Landes Sachsen-Anhalt genutzt.

Ab Mitte der 1990er Jahre: Leerstand - der einstige Anziehungspunkt in der Fußgängerzone verkommt zusehends. Die Stadt beginnt mit der Suche nach einem Interessenten.  
2000: Mit der „Breiter Weg Nordabschnitt KG“ kommt das kommunale Wohnungsunternehmen Wobau als Miteigentümer erstmals ins Gespräch als Investor für das leerstehende Gebäude. Aufgrund der Bemühungen um eine Aufwertung des Nordabschnitts war der Zustand

des Hauses der Wobau längst ein Dorn im Auge.  
2010: Die Wobau entscheidet, nicht weiter nach einem potenten Investor mit tragfähigem Sanierungskonzept zu suchen, sondern die Rettung des Gebäudes selbst in die Hand zu nehmen. Die Planungsarbeiten beginnen.  
2011: Baubeginn Wobau-Projekt  
2012: Nach der Entkernung bis auf das Betonskelett beginnt der Ausbau des Hauses. (ri)

Altstadt und den Breiten Weg, sondern für die ganze Stadt. Finanzbeigeordneter und Wobau-Aufsichtsrat Klaus Zimmermann verwies darauf, dass vor dem Gebäude noch eine Kopie der Katharinen-Statue und

das alte Portal der Katharinenkirche aufgebaut werden. Dazu sollen noch Spenden gesammelt werden. Nach den Worten der Redner und vor dem Rundgang durch den neuen Einkaufs-

markt noch ein Abstecher ins Freie: Mit einem Zug am Seil wurde das neue Schild an der Haltestelle übergeben. Die ehemalige Straßenbahnhaltestelle „Breiter Weg“ heißt künftig „Am Katharinenturm“. Wer

nicht mit der Straßenbahn fahren möchte: Hinter dem Haus gibt es jetzt 130 neue Stellplätze für Autos. **• Weitere Bilder unter [www.volksstimme.de/magdeburg](http://www.volksstimme.de/magdeburg) im Internet.**

## Romanik für den Sommer

Magdeburg (ri) • Die Volksstimme lädt zum vorweihnachtlichen Miträtseln beim Volksstimme-Weihnachtskalender ein. In jeder Ausgabe bis Heiligabend veröffentlichen wir für jeden Kalendertag ein Rätselfoto. Mitmachen ist ganz einfach: Sagen Sie uns heute zwischen 15 und 15.15 Uhr unter Telefon 0391/541 46 28, welche Kirche auf dem Bild unten heute gesucht wird und in welchem Stadtteil sie steht. Unter allen Anrufern mit der richtigen Lösung verlosen wir einmal 25 Euro Weihnachtsgeld pro Rätsel. Der Gewinner wird im Rahmen der Auflösung bekanntgegeben. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Am gestrigen Mittwoch, 4. Dezember, haben wir ein Bild der Kirche Sankt Stephanus in Westerhüsen gezeigt. Von dem historischen Gemäuer ist der romanische Turm aus dem 13. Jahrhundert mit einer barocken Turmhaube sowie die Ruine des Kirchenschiffs erhalten. Die evangelische Gemeinde nutzt das Gemeindehaus auf dem gleichen Grundstück. Im Sommer dient das Freigelände als Sommerkirche. Erkannt hat die Kirche auch Mandy Knebel. Herzlichen Glückwunsch!



## Zahl des Tages

# 6

MBit bietet der Downloadstream, den MDCC künftig für zwei Stunden täglich als WLAN am Breiten Weg anbietet. Gestern wurde der Vertrag unterzeichnet. Der Testbetrieb soll im 1. Quartal kommenden Jahres auf dem Alten Markt beginnen - die Volksstimme berichtet.

# Viele Antworten beim Rundgang durch das Hundertwasserhaus

Der Verkauf der Grünen Zitadelle kam auch für die Geschäftsinhaber plötzlich / Ein Meinungsbild der Betroffenen

Von Linda Gondorf  
Magdeburg • Bei den ansässigen Geschäften herrscht Verwirrung - ist der Verkauf nun positiv oder negativ zu sehen? Volksstimme hat nachgefragt. „Ich habe das am Dienstagmorgen aus dem Radio gehört“, sagt Jürgen Kaiser von der Papeterie in der Grünen Zitadelle. „Ich hab es in der Zeitung gelesen“, so Kristin Pohlmann, Mitarbeiterin der Floristik Rosenstolz. Das Hundertwasserhaus hat einen neuen Besitzer - die Gestaltungsgruppe aus Halle. Dahinter steht die Zürcher Vermögensverwaltung Actieninvest AG. Doch die Geschäftsleiter und Mitarbeiter in der Grünen Zitadelle wurden nicht direkt informiert, erfuhren es, wie alle anderen auch, aus der Volksstimme. „Hier ist noch nichts Offizielles eingegangen. Im Moment ist alles in Ordnung und wir haben unseren Mietvertrag für die nächsten fünf Jahre unterschrieben“, beruht sich Jürgen Kaiser selbst.

Für ihn ist die Entwicklung nur positiv zu sehen, wenn die Schweizer Investoren Geld in die Hand nehmen, um das Gebäude populärer zu machen. Für ihn ist es wichtig, dass die Bürger die neue Shopping-Mö-

glichkeit erkennen und mehr nutzen. Das wünscht sich auch Waltraud Farr, Besitzerin der Boutique Galerie 100. Doch skeptisch bleibt sie trotzdem. „Ich sorge mich ein wenig. Die Wellen der

Begeisterung werden schlagen, und zwar ziemlich hoch, wenn wir eine Mietpreiserhöhung bekommen. Ich komme aus Halle und da sind die Gewerbesteuerpreise in der Innenstadt deutlich höher als hier.“ Der Ver-

kauf in den letzten Jahren lief schleppend - auch die Touristen bringen nicht das große Geld. „Im Winter profitieren wir so gut wie gar nicht von den Urlaubern. Die schauen sich nur das Haus an und gehen dann weiter“, so Waltraud Farr. Auf ihr Stammpublikum sei Verlass, deshalb ginge es ihrem Laden auch gut. Genau wie sie hätten sich auch Kathrin Thies vom Geschäft Wohnen & Leben und Jürgen Kaiser ein Stammpublikum aufgebaut. Viele hätten dies nicht geschafft, mussten ihre Läden wieder schließen.

Der Leerstand ist das größte Problem der Grünen Zitadelle. Kristin Pohlmann, Mitarbeiterin in der Floristik Rosenstolz, wünscht sich, dass neue Geschäfte einziehen: „Ich würde mir persönlich wünschen, dass mehr Werbung gemacht wird. Es gibt zum Beispiel am Bahnhof nur ein kleines Schild, wo draufsteht Grüne Zitadelle. Magdeburg kann doch stolz sein, dass wir das letzte

Hundertwasserhaus haben.“ Deshalb eröffnete auch im Juli das neue Art Hotel, dessen Geschäftsführer Stefan Grebe sich über die laufenden Geschäfte nicht beklagen kann.

Die neuen Eigentümer haben sich das Haus im Vorfeld genau angeschaut. Patrick Knobberlt von der Information und Führung hat die Herrschaften durch das Haus geführt. „Sie verstehen die Philosophie dieses Hauses. Sie bringen frischen Wind mit und sind sich der Besonderheit dieses Hauses sehr bewusst.“ Auch Andreas Dahm von der Kanzlei Dahm und Besitzer des Cafés Alt Magdeburg sieht Positives an einem Wandel: „Ich hoffe, dass die Vermieter ein Interesse an der überregionalen Vermarktung haben. Das wäre bitter nötig, denn die Mietzahlungen sind sehr hoch“, so Andreas Dahm, der hofft, dass der Vermieter-Wechsel endlich Aufschwung in das Hundertwasserhaus bringt.

## Das sagen Geschäftsleute



**Stefan Grebe, Geschäftsführer Art Hotel:** „Wir können uns wirklich nicht beklagen. Unser Hotel läuft sehr



**Waltraud Farr, Besitzerin der Boutique Galerie 100:** „Hier im Hundertwasserhaus kämpfen wir im Winter auf



**Kristin Pohlmann, Mitarbeiterin im Rosenstolz:** „Was es hier alles für tolle und teilweise auch gut laufende Geschäfte gibt - da wären die neuen Besitzer ganz schön blöd, wenn sie Kündigungen aussprechen würden. Wir wünschen uns, dass der Leerstand abnimmt. Wir hoffen, dass sich die neuen Besitzer Anfang des Jahres mal hier vorstellen und wir sie und ihre Pläne auch kennenlernen dürfen.“

gut und wir haben genug Zuspruch. Wir hoffen natürlich, dass der neue Besitzer noch für ein wenig mehr Aufschwung in unserem Umfeld sorgt, damit dieses tolle Haus auch eine neue Shopping-Alternative wird. Über höhere Mietkosten machen wir uns keine Sorgen, da die meisten Geschäfte ja fixe Mietverträge haben.“

## Lokalredaktion



Welche Themen sollen wir aufgreifen? Rufen Sie uns heute von 11 bis 17 Uhr an.

**Rainer Schweingel**  
☎ (03 91) 59 99-232

Tel.: 59 99 2 32, Fax: -482  
Bahnhofstraße 17, 39104 Magdeburg,  
lokalredaktion@volksstimme.de

**Leitung:** Rainer Schweingel (rs., -232)  
**Redaktion Magdeburg:** Alexander Dinger (ad., -350), Peter Ließmann (pl., -284), Marco Papritz (mp., -550), Robert Richter (rr., -494), Martin Rieß (ri., -363), Katja Tessonow (kt., -347), Jana Wiehe (jw., -273)  
**Anzeigen:** Tel.: 03 91 - 59 99-9 00 anzeigen@volksstimme.de

**Ticket-Hotline:**  
Tel.: 03 91 - 59 99-7 00  
**Service-Center:** Goldschmiedebrücke 15-17, 39104 Magdeburg  
**Service-Punkte:** Meyer Reisen GmbH: Breiter Weg 231, 39104 Magdeburg; Olivenstedter Graseweg (Flora Park), 39128 Magdeburg  
**Keine Zeitung im Briefkasten?**  
Tel.: 03 91 - 59 99-9 00  
vertrieb@volksstimme.de